Der Monetary Authority of Singapore Act 1970

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das Gesetzgebungsverfahren

Das Gesetz kam 1970 vor das Parlament, in einer Sitzungsperiode, die sich auch mit der Reform des Bankrechts befasste. Am 22. Juli 1970 beantragte Goh Keng Swee die zweite Lesung einer neuen Banking Bill. Sie regelte die Lizenzierung und Beaufsichtigung des Bankgeschäfts und hob die malaysische Banking Ordinance von 1958 samt ihrem Änderungsgesetz von 1965 auf.[1] Die Monetary Authority of Singapore Bill folgte in derselben Sitzungsperiode. Nach der Darstellung der National Library brachte Goh sie am 22. Juli 1970 zur ersten Lesung ein, und das Parlament verabschiedete sie am 2. September 1970.[2] Auch die Darstellung in *BiblioAsia* verzeichnet die Verabschiedung im September 1970.[3]

Die offizielle Geschichte des GIC nennt ein anderes Datum und gibt an, das Parlament habe den Act im Dezember 1970 ratifiziert.[4] Die Abweichung erklärt sich vermutlich aus dem Unterschied zwischen Verabschiedung und Inkrafttreten. Der Act trat am 26. Dezember 1970 in Kraft, und die der Behörde zugewiesenen

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Regierungsbediensteten wechselten am 1. Januar 1971 in ihren Dienst.[5] Für die Geschichte des Finanzplatzes zählt der Tag, an dem die Behörde ihre Arbeit aufnahm. Die Behörde selbst nennt dafür den 1. Januar 1971.[6]

Die Wahl des Namens

Die neue Einrichtung erhielt bewusst die Bezeichnung „Monetary Authority", also Währungsbehörde. Goh Keng Swee war der Kopf hinter ihrer Gründung und prägte den Gesetzentwurf, der mit fachlicher Beratung durch den Internationalen Währungsfonds entstand. Er bestand auf diesem Namen, weil die Institution keine Währung ausgeben sollte.[7] Eine Zentralbank war für ihn eine Institution, die Geld schaffen konnte. Die Behörde erhielt alle übrigen Instrumente einer Zentralbank, von der Reserveverwaltung bis zur Bankenaufsicht. Das Recht zum Gelddrucken blieb dagegen bei einer Stelle, die an eine strenge Deckungsregel gebunden war.

Hon Sui Sen, der Goh im August 1970 als Finanzminister nachfolgte, verteidigte die Trennung im Parlament. Er argumentierte, der „automatic mechanism" des Currency Board sei „of great psychological importance in maintaining confidence in the Singapore dollar". Eine Festschrift, die die Behörde 2012 veröffentlichte, formulierte es unverblümter: Ziel sei gewesen, der Öffentlichkeit zu versichern, dass die Zentralbank „would not freely print money according to its whim".[8] Eine IWF-Mission bezeichnete 1971 die Verbindung einer Währungsbehörde mit einem autonomen Currency Board als „an interesting innovation".[9]

Aufgaben und Leitung

Der Act von 1970 übertrug der Behörde die Aufgaben, die bis dahin die verstreuten Abteilungen wahrgenommen hatten. Nach der eigenen Darstellung der Behörde gab ihr der Act die Befugnis, den Finanzdienstleistungssektor in Singapur zu regulieren. In der Praxis war die Behörde Hausbank der Regierung, verwaltete die Devisenkontrolle, hielt und verwaltete die Währungsreserven, begab Staatspapiere und beaufsichtigte Banken und Finanzierungsgesellschaften.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Leitungsstruktur spiegelte die enge Verbindung zur Regierung wider. Der Act schuf ein Board mit sieben Mitgliedern unter dem Vorsitz des Finanzministers.[10] Hon Sui Sen war von Januar 1971 bis Juli 1980 der erste Vorsitzende. Michael Wong Pakshong, ein Berufsbeamter, war von Dezember 1970 bis Februar 1981 der erste Managing Director.[11] Eine Änderung von 2003 erlaubte es, dass auch ein anderer Minister als der Finanzminister den Vorsitz der Behörde übernimmt. Der geltende Act sieht einen Vorsitzenden vor, den der Präsident auf Empfehlung des Kabinetts ernennt, sowie vier bis dreizehn weitere Directors.[12]

Die Behörde war daher nie unabhängig in dem Sinne, in dem es die Bundesbank oder später die Europäische Zentralbank waren. Sie war ein Instrument der Regierungspolitik, mit Beamten besetzt und von Ministern gelenkt. Ihre Glaubwürdigkeit verdankte sie der Disziplin der Regierung, die sie kontrollierte, und den Regeln, an die das Currency Board gebunden war. Das Modell passte zu dem in Kapitel II dieses Teils beschriebenen politischen System Singapurs, in dem eine einzige Regierungspartei langfristige wirtschaftliche Ziele mit beträchtlicher Kontinuität verfolgte.

Reserveverwaltung im ersten Jahrzehnt

Die neue Behörde übernahm die Reserven zusammen mit den Beamten, die sie verwaltet hatten. Ihr Investments and Exchange Control Department entstand aus der Zusammenlegung des Department of Exchange Control und des Department of Overseas Investment. Später erhielt es den Namen International Department.[13] Von Anfang an legte die Behörde die Reserven renditeorientiert an, ein Ansatz, den die offizielle Geschichte des GIC für eine damalige Währungsbehörde als „pretty radical“ beschreibt. Sie schichtete weiter aus dem Sterling und dem US-Dollar in die D-Mark, den Schweizer Franken und den japanischen Yen um. Bis die Vereinigten Staaten im August 1971 das Goldfenster schlossen, tauschte sie US-Dollar in Gold, wann immer sich eine Gelegenheit bot. Für den Rest des Jahrzehnts blieb sie in den 1970er-Jahren Nettokäuferin von Gold.[14]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Diese Regelung hielt ein Jahrzehnt, bis die Regierung beschloss, die langfristige Anlage von der Währungssteuerung zu trennen. 1980 leitete Goh Keng Swee auf Wunsch von Premierminister Lee Kuan Yew eine Überprüfung ein. Sie führte 1981 dazu, dass die langfristige Verwaltung der Reserven auf eine neue Government of Singapore Investment Corporation überging.[15] Die Behörde behielt die amtlichen Devisenreserven, die sie für die Geldpolitik benötigte. Teil D untersucht das GIC und die Trennung der Anlage von der Währungssteuerung.

Integration der Versicherungs- und Wertpapieraufsicht

Der Act von 1970 machte die Behörde für Banken und Finanzierungsgesellschaften zuständig. In den folgenden vierzehn Jahren übernahm sie die übrigen Zweige der Finanzaufsicht. Im April 1977 unterstellte die Regierung die Regulierung der Versicherungswirtschaft der Behörde. Im September 1984 folgten die Aufsichtsfunktionen nach dem Securities Industry Act von 1973.[16]

Mit diesen Übertragungen schuf Singapur eine integrierte Aufsichtsbehörde, lange bevor sich das Modell verbreitete. Lee Hsien Loong sprach 2001 als Vorsitzender der Behörde zu ihrem dreißigjährigen Bestehen. Er bezeichnete sie als die einzige Institution der Welt, die die Verantwortung für die Geldpolitik mit der Aufsicht über den gesamten Finanzsektor verband. Er fügte hinzu, die Behörde sei „an integrated supervisor long before this became internationally fashionable“ gewesen.[17] Das Vereinigte Königreich schuf seine Financial Services Authority erst Ende der 1990er-Jahre, die Schweiz bildete die FINMA 2009.[18] Kapitel I von Teil E beschreibt die integrierte Architektur in ihrer heutigen Form.

Verbreiteter Irrtum

Die Monetary Authority of Singapore wird oft schon ab ihrer Gründung 1971 als Zentralbank Singapurs bezeichnet. In ihren ersten einunddreißig Jahren war sie jedoch eine Zentralbank ohne Notenausgabe, die beim Board of Commissioners of Currency lag. Erst die Fusion vom 1. Oktober 2002 gab ihr das Recht, Banknoten und Münzen auszugeben, und machte sie zu einer Zentralbank im vollen Sinne. Für

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

ihre Gründer war die Unterscheidung wichtig. Sie sahen in der Trennung der Geldschöpfung von den übrigen währungspolitischen Aufgaben eine Garantie für das Vertrauen in den Singapur-Dollar.

Anmerkungen

1. Legal Wires, „Banking Bill“ (legal-wires.com), Zusammenfassung der Debatte zur zweiten Lesung vom 22. Juli 1970 (Parliament 2, Session 1, Sitting 4), in der Goh Keng Swee einen Gesetzentwurf „to provide for the licensing and regulation of the business of banking“ vorstellte, der die Banking Ordinance, 1958 und den Banking (Amendment and Extension) Act, 1965 aufhob. ↩
2. National Library Board, *Singapore Infopedia*, „Monetary Authority of Singapore“: erste Lesung am 22. Juli 1970 auf Antrag von Goh Keng Swee; Verabschiedung des Gesetzentwurfs am 2. September 1970. ↩
3. Barbara Quek, „The Making of the Monetary Authority of Singapore“, *BiblioAsia*, Oktober–Dezember 2022: Die Monetary Authority of Singapore Bill passierte das Parlament im September 1970; die MAS wurde 1971 errichtet. ↩
4. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6, „A Productive Interregnum“ (boldvision.gic.com.sg, abgerufen im November 2026): Der MAS Act „was ratified by parliament in December 1970“. ↩
5. Monetary Authority of Singapore Act 1970 (aktuelle revidierte Fassung, wiedergegeben von LawPlayer, lawplayer.com/sg/act/MASA1970, abgerufen im November 2026): „In operation from 26 December 1970“; s. 18(1): „On 1 January 1971, such persons, as the Minister may decide, who were employed by the Government“ wurden in den Dienst der Behörde übernommen. ↩
6. Monetary Authority of Singapore, „Our History“ (mas.gov.sg, abgerufen im November 2026): Das Parlament verabschiedete 1970 den Monetary Authority of Singapore Act, der der MAS die „authority to regulate the financial services sector in Singapore“ verlieh; die MAS wurde am 1. Januar 1971 gebildet. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

7. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6 (abgerufen im November 2026): Goh Keng Swee war der Kopf hinter der Gründung der MAS; der IWF leistete fachliche Beratung und lieferte einen Gesetzentwurf; Goh nannte die Institution bewusst „monetary authority", weil sie keine Währung ausgeben sollte. ↩
8. Barbara Quek, „The Making of the Monetary Authority of Singapore", *BiblioAsia*, Oktober–Dezember 2022, mit einem Zitat aus Ignatius Low, Fiona Chan und Gabriel Chan, *Sustaining Stability: Serving Singapore*, Singapur, Straits Times Press, 2012: Die Zentralbank „would not freely print money according to its whim". Siehe auch Barbara Quek, „The Making of the Monetary Authority of Singapore", *BiblioAsia*, Oktober–Dezember 2022, mit einem Zitat von Hon Sui Sen: Der „automatic mechanism" des Currency Board sei „of great psychological importance in maintaining confidence in the Singapore dollar"; Wikipedia, „Hon Sui Sen" (abgerufen im November 2026): Finanzminister vom 11. August 1970 bis 14. Oktober 1983. ↩
9. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6 (abgerufen im November 2026): Die IWF-Mission von 1971 nannte die Regelung „an interesting innovation". ↩
10. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6 (abgerufen im November 2026): Der MAS Act schuf ein siebenköpfiges Board unter dem Vorsitz des Finanzministers; eine Änderung von 2003 erlaubte jedem Minister, den Vorsitz der MAS zu übernehmen. ↩
11. Monetary Authority of Singapore, „Our History" (abgerufen im November 2026): Vorsitzende und Managing Directors, darunter Hon Sui Sen (Januar 1971 – Juli 1980) und Michael Wong Pakshong (Dezember 1970 – Februar 1981). ↩
12. Monetary Authority of Singapore Act 1970 (aktuelle revidierte Fassung, wiedergegeben von LawPlayer, lawplayer.com/sg/act/MASA1970, abgerufen im November 2026), s. 7(1) und (3): Das Board ist „responsible for the policy and general administration of the affairs and business of the Authority"; ein vom Präsidenten auf Empfehlung des Kabinetts ernannter Vorsitzender und „not less than 4 and not more than 13 other directors". ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

13. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6 (abgerufen im November 2026): Die Reserveabteilung hieß zunächst Investments and Exchange Control, eine Zusammenlegung des Department of Exchange Control und des Department of Overseas Investment, später International Department. ↩
14. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6 (abgerufen im November 2026): Die MAS war in ihrem Anlageansatz von Anfang an „pretty radical"; Aufstockung der Bestände in D-Mark, Schweizer Franken und japanischem Yen; „Up to the closing of the gold window in August 1971, MAS was constantly alert to opportunities to redeem its US dollars for gold"; „MAS was a net buyer of gold through the 1970s"; nachdem das Sterling Agreement 1971 um zwei Jahre verlängert worden war, stimmte Großbritannien „eventually" einer Senkung der Minimum Sterling Proportion auf 36 Prozent zu. ↩
15. GIC, *Bold Vision*, Kapitel 6 (abgerufen im November 2026): 1980 leitete Goh auf Veranlassung von Lee Kuan Yew eine Überprüfung der MAS ein, die dazu führte, dass das GIC die Reserveverwaltung von der MAS übernahm; GIC, *Bold Vision*, Kapitel 3: Das GIC wurde 1981 gegründet. ↩
16. Monetary Authority of Singapore, „Our History" (abgerufen im November 2026): Regulierung der Versicherungswirtschaft im April 1977 der MAS unterstellt; Aufsichtsfunktionen nach dem Securities Industry Act (1973) im September 1984 auf die MAS übertragen. ↩
17. Lee Hsien Loong, „Credibility, confidence, dynamism: MAS in the new economic and financial landscape", Rede auf der Konferenz zum 30-jährigen Bestehen der MAS, 20. Juli 2001, *BIS Review* 67/2001, S. 1–2: Die MAS „is the only institution in the world that combines responsibility for monetary policy with supervisory oversight of the entire financial sector"; „MAS was an integrated supervisor long before this became internationally fashionable"; Versicherungsaufsicht ab 1977 und Wertpapieraufsicht ab 1984. ↩
18. Wikipedia, „Financial Services Authority" (abgerufen im November 2026): Das Securities and Investments Board wurde am 28. Oktober 1997 in Financial Services Authority umbenannt; der Financial Services and Markets

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Act 2000 trat am 1. Dezember 2001 in Kraft. FINMA: siehe die Anmerkung zum Genfer Band oben. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.